

Vanoni, Mattle und Beck hatten das Visier am besten eingestellt

Schiessen 20 Teilnehmer absolvierten das dreiteilige Schiessprogramm des Verbandes der Liechtensteiner Schiessvereine (VLSV).

VON MARTIN TRENDLE

Vor rund 20 Jahren hatte letztmals ein ähnliches Schiessen in drei verschiedenen Disziplinen und je 12 Schuss stattgefunden. Jetzt wurde diese Veranstaltung wieder neu ins Programm aufgenommen. Die Konkurrenz bestand aus dem Jagdschiessen auf St. Luzisteig, dem Luftgewehrschiessen in Vaduz und Kleinkaliber auf dem Schiessstand Rheinau in Vaduz. Die Veranstaltung hat gezeigt, dass etwas mehr Zeit eingerechnet werden muss. «Wenn dieses Schiessen im kommenden Jahr wieder durchgeführt wird, soll dann daraus eine ganztägige Veran-



Die Kategoriensieger: Michael Mattle, Larissa Vanoni und Baptist Beck (von links). (Foto: Martin Trendle)

staltung werden», sagte Cilly Marxer nach dem Event.

Larissa Vanoni erzielte mit 358,6 Punkten das beste Gesamtergebnis aller am VLSV-Schiessen beteiligten Schützen. Sie gewann auch die Konkurrenz der Damen vor Lorena Va-

noni und Leonie Mautz. Bei den Herren siegte Michael Mattle mit 358,0 Punkten vor Daniel Vanoni mit 346,9 und Pascal Gangl 343,8. Als treffsicherster Senior entpuppte sich Baptist Beck mit 354,3 Zählern. Die weiteren Podestplätze belegten Martin

Elkuch (336,5) und Andreas Müller (331,6).

Die besten Disziplinergebnisse lieferten Baptist Beck (Jagd, 120), Markus Rechberger und Baptist Beck (Luftgewehr, 119,9) und Larissa Vanoni (Kleinkaliber, 122,0).

VLSV-Schiessen 2020

Herren

1. Michael Mattle 358,0 Punkte, 2. Daniel Vanoni 346,9, 3. Pascal Gangl 343,8, 4. Kay Monz 343,8, 5. Karl Häussler 341,6, 6. Christian Kollegger 337,7, 7. Sandro Fusco 337,6, 8. Giovanni Mammone 334,9, 9. Markus Rechberger 332,9, 10. Anton Eberle 260,2.

Damen

1. Larissa Vanoni 358,6, 2. Lorena Vanoni 345,9, 3. Leonie Mautz 341,7, 4. Cilly Marxer 338,4, 5. Amalia Flepp 325,6, 6. Sabine Sahler 314,2.

Senioren

1. Baptist Beck 354,3, 2. Martin Elkuch 336,5, 3. Andreas Müller 331,6, 4. Jakob Schlegel 328,2.

Eislaufverein Vaduz: Intensive Sommertrainingslager

Eislaufen Erfreulicherweise nahmen einige Läuferinnen und Läufer des Eislaufvereins Vaduz (EVV) an verschiedenen Sommertrainingslagern teil, um sich auf die kommende Saison vorzubereiten.

Leonie und Noemi Schmellentin besuchten das Trainingscamp von Claudia Aebischer und Carmen Bühler, welches aufgrund der aktuellen Situation von Oberstdorf (GER) nach Herisau (SUI) verlegt worden war. Die Trainingstage waren grundsätzlich in drei Lektionen à 50 Minuten eingeteilt und begann am Morgen mit einem Lauftraining auf dem Eis. Nach einer kurzen Umziehpause ging es im Anschluss mit Trockentraining weiter, bei dem mit abwechslungsreichen Übungen an der Sprungkraft, der Balance, der Kraft und der Kondition gearbeitet wurde. Dies alles war mit sehr viel Spass verbunden. Nach der grösseren Pause, während welcher die meisten die Sonne genossen und Wärme tankten, ging es für weitere 50 Minuten für das Sprungtraining zurück auf das Eis. Zusätzlich zum regulären Training genossen Leonie und Noemi Schmellentin die Choreografiestunden bei Pascale Camelle, wo an den Bewegungen und am Ausdruck für ihre ersten Kürren gearbeitet wurde. Auch wenn es durchaus eine intensive Woche war und Leonie und Noemi Schmellentin sich das Mittagessen regelrecht erarbeiten mussten, hat sich der Aufwand sehr gelohnt. Sie konnten sehr viel lernen, und diese Woche trug viel zur Teambildung bei, hatten doch alle, altersunabhängig, sehr viel Spass miteinander.

Trainingslager in Chur

Der Eisclub Chur führte sein sehr erfolgreiches Sommercamp in Chur mit den Trainerinnen Christa Andersson und Stefania Poli durch. Im

Leistungskader trainierten acht Läuferinnen täglich drei Stunden auf dem Eis und besuchten zusätzlich etliche Stunden Off-Ice. Auch die kleinsten Läuferinnen und Läufer aus den EVV-Minigruppen mit Kim Künzler, Leonhard und Lavinia Muggli trainierten fleissig. Bei allen konnten grosse Fortschritte beobachtet werden, was dem unermüdlischen Einsatz der Trainerinnen zu verdanken ist.

Summer Camp in Flims

Das traditionelle 28. Super Summer Camp in Flims, unter der Leitung von Daniel Furer, wurde diesen Sommer während fünf Wochen durchgeführt unter den Corona-Sicherheitsbedingungen durchgeführt. Auch Alina Green und Kim Künzler mit je einer Woche und Salome Schmid mit drei Wochen waren mit dabei. Während sechs Tagen pro Woche trainierten sie in einer Gruppe von Läuferinnen und Läufern aus der ganzen Schweiz mit dem gleichen Leistungsniveau bei Elena Romanova und Marius Negrer. Für Salome Schmid war das Highlight und der Abschluss des Camps die Teilnahme am vom Swiss Ice Skating organisierten Bronzetest, den sie souverän bestand.

Intensive Tage für Romana Kaiser

Auch Romana Kaiser trainierte intensiv im Summer Camp in Flims. In vier Wochen erzielte sie technische Fortschritte und feilte an ihren neuen Programmen. Wegen Corona gab es wenige internationale Läufer. Das hatte den Vorteil, dass es viel Platz auf dem Eis gab. In diesem guten Trainingsumfeld konnte Romana Kaiser konstant trainieren und einen Schwerpunkt auf die Choreografie legen.

Ein Schaulaufen war ein weiterer Höhepunkt. Salome Schmid und Romana Kaiser durften ihre Programme zeigen und dabei gleichzeitig Liechtenstein vertreten. (pd)



Die Elite-Trainingsgruppe in Flims (oben), Salome Schmid mit dem Diplom für den bestandenen Bronzetest, Noemi und Leonie Schmellentin beim Trockentraining in Herisau (Mitte von links) sowie die Mini-Trainingsgruppe in Chur. (Fotos: ZVG)

Leichtathletik

Ajla Del Ponte siegt in Monaco

MONACO Ajla Del Ponte sorgte am hochklassigen Meeting in Monaco für eine Überraschung und gewann über 100 m in 11,16 Sekunden als erst dritte Schweizerin einen Diamond-League-Event. Joshua Cheptegei aus Uganda verbesserte über 5000 m den 16 Jahre alten Weltrekord.

Nach den «Impossible Games» in Oslo und den «Inspiration Games» in Zürich kehrte die internationale Leichtathletik in Monte Carlo zumindest teilweise in die Normalität zurück - und wie. Das Meeting im Stade Louis II vor 5000 Zuschauern brachte bei perfekten äusseren Bedingungen einmal mehr herausragende Leistungen hervor.

Für den Schweizer Höhepunkt des Abends sorgte Ajla Del Ponte, die über 100 m bei leichtem Rückenwind in 11,16 Sekunden überraschend siegte. Die 24-jährige Tessinerin blieb nur acht Hundertstel über ihrer persönlichen Bestleistung und wies unter anderem Aleia Hobbs (11,28) aus den USA, die Deutsche Gina Lückenkemper (11,31) und Marie-Josée Ta Lou aus der Elfenbeinküste, die WM-Zweite von 2017 über 100 m und 200 m, deutlich in die Schranken.

Beim ersten grossen Meeting in dieser Saison glänzten mehrere Athleten mit herausragenden Leistungen. Der Star des Abends in Monaco war Joshua Cheptegei, der über 5000 m einen Weltrekord angekündigt hatte und seinen Worten auch Taten folgen liess. Der bald 24-jährige aus Uganda siegte in 12:35,36 Minuten und verbesserte damit die Marke des Äthiopiens Kenenisa Bekele aus dem Jahr 2004 um knapp zwei Sekunden. Die zweitbeste Leistung aller Zeiten lief Faith Kipyegon über 1000 m; zum 24 Jahre alten Weltrekord fehlten der Kenianerin nur 17 Hundertstel. (sda)